

Die „Purpur-Röhrlinge“

Boletus rhodopurpureus Smotl.
(Rosahütiger Purpur-Röhrling)

Boletus rhodoxanthus (Krbh.) Kallenb.
(Blaßhütiger Purpur-Röhrling)

von Achim Bollmann, Stuttgart

Vorbemerkung

Im Schönbuch, einem größeren Waldgebiet zwischen Stuttgart und Tübingen, wird von Mitgliedern des Stuttgarter Pilzvereins fast jährlich ein Röhrling aus der Sektion *Luridi* Fr. (Rotporer) gefunden, der „Purpur-Röhrling“ genannt wird. Diesen selteneren Röhrling konnte auch ich im röhrlingsartenreichen Pilzjahr 1982 beobachten. Ich möchte ihn daher hier vorstellen und gegen den uns gut bekannten *Boletus rhodoxanthus* abgrenzen.

Geschichtliches

Boletus purpureus Fr. wird schon im 19. Jahrhundert unterschiedlich interpretiert und mußte daher als Sammelart aufgegeben werden. 1923 stellt Kallenbach als neue Art *Boletus rhodoxanthus* auf, die bereits 1836 von Krombholz gut abgebildet, doch nicht beschrieben wurde. Krombholz faßte sie als Varietät des Satans-Röhrlings auf. Kallenbach nannte seine neue Art, wohl in Übersetzung des ursprünglichen Friesschen Namens, „Purpur-Röhrling“. Ein nicht sonderlich zutreffender Name, da selbst auf seinen ausgezeichneten farbigen Abbildungen die rot-gelben Farbtöne überwiegen, was ja auch der Name *rhodoxanthus* ausdrückt. 1947 grenzt Walz eine Varietät *rubrosanguineus* von *Boletus purpureus* ab, 1948 Ramin eine weitere Varietät *xanthocyaneus*, die heute als eigene Art *Boletus torosus* Fr. (= Ochsen-Röhrling) aufgefaßt wird. Smotlacha begründet 1952 zwei neue Arten: *Boletus rhodopurpureus*, zurückgehend auf *Boletus purpureus* Fr. ss. Smotlacha 1912 und Velenovsky 1922, und *Boletus satanoides*, eine Art, die 1959 von Pilat als Varietät *legaliae* des Purpur-Röhrlings benannt wurde. Für die in Frage kommende Art schlüsselt Moser in seinem Bestimmungsbuch 1983 drei Arten auf:

A. *Boletus rhodopurpureus* Smotl.

B. *Boletus rhodoxanthus* (Krbh.) Kallenb.

C. *Boletus splendidus* Martin (unterteilt in 2 Varietäten und zumindest teilweise synonym zu B. *satanoides* Smotl., B. *legaliae* Pil., B. *lupinus* Bres.)

Beschreibung der abgebildeten Funde

| | A | B |
|---------------|--|---|
| Fundort: | Schönbuch-Wolfenschachen MTB 7320/4 lichter Buchenwald nahe kalkgeschottertem Weg 2 Exemplare | Schönbuch Kl. Goldersbachtal MTB 7420/1 Buchenwald ca. 40! Exemplare auf 1 ar in allen Altersstufen |
| Funddatum: | 12.8.82 leg. Pernpeintner | 10.8.82 leg. Brugger |
| Begleitpilze: | <i>Boletus calopus</i> <i>Cantharellus ianthinoxanthus</i> <i>Russula laurocerasi</i> <i>Hygrophorus poetarum/fagi?</i> | <i>Cortinarius bulliardii</i> <i>Amanita pantherina</i> <i>Pseudocraterellus cinereus</i> |



6 *Boletus rhodopurpureus* var. *rubrosanguineus*



Abbildung B, verkleinert (0,6:1)

Boletus rhodoxanthus

| | | |
|-------------|---|--|
| Hut: | 16 cm (großes Ex.) verunebnete, höckerige Oberfläche, Rand teilweise stark verwellt, Huthaut glatt-feinfilzig, einheitlich graurosa (12B5) | (5)–8–12–(24) cm Huthaut blaß milchkaffeefarben (4A2) wie Satans-Röhrling, nur Randstellen mit rosablaß- rotem Anflug (12A5) |
| Hymenophor: | braunviolett (11D7) | orangerot-braunrot (9C8) |
| Stiel: | 12/5 cm braunviolett-graurubin (12D6)/graumagenta (13C5) keine gelbe Grundfarbe nur Fraßstellen gelb, Netz sehr feinmaschig, Netzrippen unter Lupe rötlichgrau, Netz zur Basis hin sich in Farbzone auflösend | 8–10/5 cm leuchtend gelbe (3A7) Grund- farbe mit weitmaschigem, rotem Netz auf der ganzen Stiellänge, von weitem auch flockig wirkend, Fraßstellen groß, in- tensiv gelb |
| Fleisch: | weißlich-gelblich im Hut und Stiel einheitlich schwach blauend | leuchtend gelb nur im Hutbereich und dort kräftig blauend (an vielen Exem- plaren überprüft) |
| Sporen: | (11) 13–13,8 (15,4)/ (4,5) 5–6 (6,5) μm gemessen Staudt | 9–11 (12)/3,5–4,5 μm gemessen Staudt |
| Exsikkat: | Bollmann 2293 | Bollmann 2288 |

Abbildungsvergleiche in der Literatur

Zu *A. Boletus rhodopurpureus*

Die Farbe **Purpur** im Sinne der heute üblichen Farbkarten steht zwischen den Farben Rotviolett (zum Blauen hin) und Purpurrot (zum Roten hin). Die Abbildungen des Purpur-Röhrlings s. l. in der mir zugänglichen Literatur zeigen diese Farbe überhaupt nicht, sondern allenthalben ein Purpurrot. Der mir vorliegende Probedruck unseres Fundes von A entspricht der Originalfarbe, wie sie das Farbdiapositiv zeigt und wie ich sie im Gedächtnis habe, recht gut. Es ist dies ein kräftiges Graurosa (12B5).

Cetto 274, 1132 und Schweizer Pilztafeln 3.40 bringen diese Farbe ebenfalls. Bei Ct 274 stimmt die weiße Fleischfarbe (im Text: lebhaft gelb) nicht mit unserem Fund überein. Die beiden anderen Abbildungen zeigen unseren Fund recht gleichartig als *Var. rubrosanguineus* Walty.

Bei Marchand 163 enthält die Hutabbildung stellenweise Blautöne, so daß der Farbeindruck Magenta vorherrscht. Diese Abbildung wird dem Namen Purpur-Röhrling am ehesten gerecht. Pilat-Dermek 67 zeigt die Art mit einer graumagenta-purpurbräunlichen Hutfarbe, während PD 66e–g mit ihren dunklen braunvioletten Farben nicht mehr zu unserem Fund paßt. Die Abbildungen bei Rinaldi-Tyndalo 186.2–3 sind wenig überzeugend, 186.2 ist gewiß nicht *var. rubrosanguineus*.

Zu *B. Boletus rhodoxanthus*

Ct 1131 zeigt das Blauen ebenfalls nur im Hutfleisch, wie auch Phillips 201. Dähncke 51 bringt ein Foto, dem die Rottöne fehlen. Michael-Hennig 2.5 zeigt von Kallenbach abgemahte Exemplare. Kallenbach 3 ist eine ausgezeichnete Darstellung der Art, aller-

dings haben wir bislang die blauroten-graurosa Farbtöne am Stiel der Exemplare Nr. 6 und 10 bei unseren Funden nicht beobachten können. Leclair-Essette 52 zeigt einen rosa, Romagnesi 132 einen kräftig purpurrosa gefärbten Hut, wobei die ganze Hutfläche von diesen Farben ausgefüllt ist. Solche Exemplare haben wir noch nicht gesehen. Marchand 164 bringt eine purpurrote Farbe am Stiel, die unsere Funde nicht zeigen. PD 66a—d und 69 zeigen unsere Funde dagegen recht genau. SPT 3,39 ist farblich untypisch und nicht brauchbar, Singer 17.3—7 und 18.1—4 sind von Kallenbach übernommen, in der farblichen Darstellung aber schlechter.

Zu *C. Boletus splendidus*

Die Abbildungen gehören nicht zu unseren Funden und stellen insgesamt eine recht heterogene Gruppe dar.

Bresadola 928 zeigt einen Röhrling mit einem Hut, etwas kräftiger als der Satans-Röhrling gefärbt, und einem braunroten Stiel mit weitem rotem Netz. Ct 703 ähnelt diesem, Ct 705 bringt den Hut mit gelber Grundfarbe, wohin auch Md 161 und Phillips 201 tendieren, drei Abbildungen, die sehr gut übereinstimmen. Md 217 (Titelbild) Hutfarbe wie Satansröhrling, Stielnetz sehr fein, im unteren Bereich fast flockig wie *Boletus erythropus*. PD 68 entspricht in gelbweißer Fleischfarbe und schwachem Blauen unseren A-Funden, die Stielfarbe und das weite rote Netz passen aber nicht dazu. Singer 16.4—10 variieren so stark, daß hier wohl nicht das gleiche dargestellt ist.

Zusammenfassung

Die zwei hier abgebildeten Röhrlingsarten lassen sich makroskopisch durch Hutfarbe, Grundfarbe des Stiels, Weite und Bereich des Stielnetzes, Fleischfarbe und Bereich des Blauens gut unterscheiden. Mikroskopisch sind die Sporen von *B. rhodoxanthus* merklich kleiner.

Da im deutschen Sprachraum durch unterschiedliche Verwendung der Namen Purpur-Röhrling (Kallenbach), Purpurroter Röhrling (SPT), Rosahütiger Röhrling (Moser), Weinroter Purpur-Röhrling (SPT) und Dunkler Purpur-Röhrling (Michael-Hennig) ein Durcheinander entstanden ist, schlage ich die neuen Namen vor:

Bläßhütiger Purpur-Röhrling für *Boletus rhodoxanthus*

Rosahütiger Purpur-Röhrling für *Boletus rhodopurpureus* var. *rubrosanguineus*

Literatur

Kallenbach, Die Röhrlinge 1926 ff.

Moser, Die Röhrlinge und Blätterpilze 1983

Kornerup/Wanscher, Taschenlexikon der Farben 1981

Heilwirksamkeit submers gezüchteter Großpilze zweifelhaft!

Schon früher wurde in dieser Zeitschrift auf Überlegungen und Bestrebungen hingewiesen, heilwirksame Großpilze submers zu züchten und so die Schwierigkeiten der konventionellen Kultur „elegant“ zu umgehen. Um einer sich etwa entfaltenden Euphorie rechtzeitig entgegenzutreten, soll einmal kurz dargelegt werden, weshalb keine überhöhten Erwartungen in diese Entwicklung gesetzt werden dürfen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Südwestdeutsche Pilzrundschau](#)

Jahr/Year: 1983

Band/Volume: [19_2_1983](#)

Autor(en)/Author(s): Bollmann Achim

Artikel/Article: [Pilzportrait Nr. 13/14 Die „Purpur-Röhrlinge“ Boletus rhodopurpureus Smotl. \(Rosahütiger Purpur-Röhrling\) Boletus rhodoxanthus \(Krbh.\) Kallenb. \(Blaßhütiger Purpur-Röhrling\) 5-9](#)